

## ETHANOLISCHE DROGENAUSZÜGE

### Mazeration:

Die Mazeration ist eine bei Raumtemperatur vorgenommene einmalige Extraktion einer Droge von angegebenem Zerkleinerungsgrad. Die Droge wird mit der vorgeschriebenen Menge des Extraktionsmittels übergossen und in einem gut verschlossen Gefäß an einem dem Sonnenlicht nicht unmittelbar ausgesetzten Ort unter öfterem Umschütteln bei Raumtemperatur 6 Tage lang stehen gelassen. Hierauf wird die überstehende Flüssigkeit dekantiert (oder durch frischen Mull abgeseiht) und der Rückstand ausgepresst. Beide Flüssigkeiten sind zu vereinigen. Dann lässt man 3 Tage lang an einem kühlen Ort absetzen und filtriert schließlich unter weitgehender Vermeidung eines Verdunstungsverlustes. Der bei der Bereitung unvermeidliche Verlust an Flüssigkeit darf nicht durch Zusatz von reinem Extraktionsmittel ergänzt werden.

### Dimazeration (zweifache Mazeration):

Die zweifache Mazeration ist eine bei Raumtemperatur vorgenommene zweimalige Extraktion einer Droge von angegebenem Zerkleinerungsgrad. Die Droge wird mit der halben Menge des vorgeschriebenen Extraktionsmittels übergossen und in einem gut verschlossen Gefäß an einem dem Sonnenlicht nicht unmittelbar ausgesetzten Ort unter öfterem Umschütteln 5 Tage lang stehen gelassen. Nach dem Abpressen wird der Rückstand mit der zweiten Hälfte des Extraktionsmittels neuerlich 3 Tage lang extrahiert und wieder abgepresst. Die vereinigten Flüssigkeiten werden wie bei der Mazeration angegeben weiterverarbeitet. Der bei der Bereitung unvermeidliche Verlust an Flüssigkeit darf nicht durch Zusatz von reinem Extraktionsmittel ergänzt werden.

### Perkolation:

Die Perkolation ist eine fortlaufende Extraktion einer Droge von angegebenem Zerkleinerungsgrad bei Raumtemperatur. Zur Perkolation sind handelsübliche Perkolatoren aus Glas oder Steingut zu verwenden. Die Siebplatte des Perkolators wird mit einer Filterpapierscheibe bedeckt um das Eindringen von Drogenteilchen in das Abflussrohr zu verhindern. Die Droge wird in einem verschließbaren Gefäß mit so viel Extraktionsmittel gleichmäßig durchfeuchtet, dass eine krümelige Masse entsteht. Dieses Gemisch lässt man 12 Stunden gut verschlossen stehen. Dann wird es in den Perkolator mit leichtem Druck gleichmäßig eingefüllt, dass keine größeren Lufträume bleiben. Der Perkolator muss etwa zu drei Viertel mit Droge gefüllt sein. Auf die Droge legt man eine Filterpapierscheibe. Dann gießt man bei geöffnetem Hahn so viel Extraktionsmittel auf, dass der Inhalt des Perkolators mit einer Flüssigkeitsschicht von etwa 2-3 cm bedeckt ist und die Flüssigkeit abzutropfen beginnt. Nunmehr wird der Hahn geschlossen und der Perkolator zugedeckt bei Raumtemperatur 24 Stunden lang stehen gelassen. Dann lässt man den Auszug in der Weise abtropfen, dass pro Minute etwa 1ml (bei einer Drogenmenge von mehr als 5 kg 2-3 ml) abfließt. Es ist darauf zu achten, dass während des ganzen Perkulationsvorgangs die Droge durch Aufgießen mit frischer Extraktionsflüssigkeit stets bedeckt bleibt. Ist der gesamte Auszug abgetropft, wird der Rückstand ausgepresst. Die vereinigten Flüssigkeiten lässt man an einem kühlen Ort 3 Tage lang absetzen. Danach wird unter weitgehender Vermeidung eines Verdunstungsverlustes filtriert. Der bei der Bereitung unvermeidliche Verlust an Flüssigkeit darf nicht durch Zusatz von reinem Extraktionsmittel ergänzt werden.